

- Sprache spricht,
32 Mein größter Wunsch, und ich sein Glück
und sein Gedicht.
33 Ich gab ihm oft Gelegenheit zum Küssen
34 Und tat, als wollte mich's verdrießen;
35 Doch in der Tat verdroß mich's nicht.
36 Ich zürnte, wenn er zärtlich red'te;
37 Und hätte doch geweint, wenn er
geschwiegen hätte.
38 Ich schalt ihn, daß er mir von nichts als
Liebe schrieb
39 Und meinen Reiz in Liedern übertrieb;
40 Im Herzen aber war mir's lieb.
41 Ich ließ mich oft von ihm nachlässig
überschleichen
42 Und floh geschwind und ließ im Weichen
43 Geschickt ihm Zeit, mich zu erreichen.
44 So hab' ich unschuldsvoll, bis mich der Tod
ereilt,
45 Ein zärtlich Herz mit ihm geteilt. «

46 »Gut«, fing der Fährmann an, »gleich wird
sich's offenbaren,
47 Wer unter euch den Kranz mit Ehren trägt.
48 Sobald ich meinen Kahn bewegt:
49 So wird er der, die nicht mit Recht ihn trägt,
50 Mit Ungestüm vom Kopfe fahren.
51 Kommt, Kinder, kommt, damit wir's sehn!«
52 Den Augenblick riß ihn Elmire von den
Haaren:
53 Allein Selinde ließ ihn stehn.

Das Gedicht „[Elmire und Selinde](#)“ von [Christian Fürchtegott Gellert](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Christian Fürchtegott Gellert	Titel	„Elmire und Selinde“
Verse	53	Wörter	355
Strophen	4		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
